

Befremdlich schön

Ganz im Sinne des diesjährigen Vienna Art Week Themas „Seeking Beauty“ schickt Ellen Semen die BetrachterInnen ihrer Bilder und Collagen auf die Suche nach Schönerem. Sie begibt sich dabei in die Zeit des Biedermeiers und versieht Landschaften und Portraits von Malern wie Waldmüller, Kaulbach und Fendi mit seltsamen Versatzstücken, welche unsere Sehgewohnheiten sehr in Frage stellen.

Semen geht dabei einen Schritt in die entgegen gesetzte Richtung: Es geht nicht mehr nur um die Frage nach der Schönheit der Dinge – es geht vielmehr darum, was Schönheit verändern kann.

Oft schafft Ellen Semen dabei „befremdliche“ Bilder, denn ihre ungewohnten Mischwesen passen nicht in die gewohnte Welt. In idealisierenden Landschaften, die wir aus dem Biedermeier kennen, tauchen plötzlich Aliens oder unzeitgemäße Objekte wie moderne Elektrogeräte auf. Seltsame Figuren mit Masken erscheinen auf Portraits, die beispielsweise an die niedlichen Figuren Dannhausers angelehnt sind.

Ellen Semens neue Collagen sind außerdem eine Hommage an den Dadaismus einer Hannah Höch. Auch hier finden wir Mischwesen mit seltsamen Köpfen, die uns die Frage stellen, wie sie in ihre Umgebung passen.

Simone Christl